

Im Palais des Erzherzogs Leopold Salvator.

In Anwesenheit des Erzherzogs Leopold Salvator und dessen Gemahlin Erzherzogin Blanka sowie deren Kinder, der Erzherzoginnen Maria Dolores, Immakulata und Margarita, fand gestern nachmittag im erzherzoglichen Palais in der Melegasse eine Weihnachtsfeier für die dort untergebrachten 300 Verwundeten statt. Die Feier wurde durch eine Ansprache des Chefarztes eingeleitet. Hierauf wurde unter Orgelbegleitung von den Verwundeten die Volkshymne angestimmt. Kammerfängerin Elizza sang hierauf, auf der Orgel von Professor Walker begleitet, das „Weihnachtslied“ von Kremser. Nun hielt Schottenpfarrer Pater Bertold Bayer eine tiefempfundene Festrede. Nach dem Pater Bayer ergriff namens der Verwundeten der mit der großen silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnete Feldwebel des 83. Infanterieregiments Ludwig Sutter das Wort, dankte dem Erzherzog und der Erzherzogin und ihren Kindern für ihre stets bewiesene Güte und wünschte ihnen im Namen aller Kameraden glückliche Weihnachten. Sodann begab sich die erzherzogliche Familie in die Spitalsräumlichkeiten, um der reichen Weihnachtsbescherung, die Baron Dfenheim und die österreichischen Petroleumindustriellen den Verwundeten zugedacht hatten, beizuwohnen. Unter anderm erhielt jeder Verwundete eine Kassette, die mit den Bildern des Kaisers und des Erzherzogs Leopold Salvator geschmückt war, mit reichlichen Gaben, außerdem eine Armbanduhr.